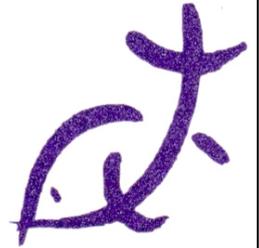


„Komm und sieh!“⁶

PHILIPPUSBOTE



Nachrichten aus der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Eisingen-Kist-Waldbrunn

Themen in dieser Ausgabe:

Neue Angebote für Familien

Seite 2

Sophie Strauß und Fabienne Rösch im Interview

Seite 3

Internet:

www.philippuskirche.de

YouTube-Kanal:

Philippuskirche Eisingen-Kist-Waldbrunn

Oktober 2020

Mehr Dankbarkeit, mehr Zufriedenheit

Von Kirsten Müller-Oldenburg

Gott hat uns die Welt in ihrer Fülle, mit allen Möglichkeiten und voller Wunder, geschenkt. „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!“ (Ps 103,1)

Wenn ich mich darin übe, dankbar zu sein, verändert dies mein Leben. Eine Studie hat gezeigt, dass Personen, die zehn Wochen lang täglich notierten, wofür sie dankbar sind, messbar mehr Lebensfreude empfanden. Sie hatten weniger körperliche Symptome, niedrigeren Blutdruck und schliefen besser als eine zweite Personen-Gruppe, die das nicht getan hatte. Ihre Vernetzung und soziale Bindung wuchs ebenfalls. Dankbarkeit ist eine Grundhaltung. Es wurde festgestellt, dass eine solche Haltung der Dankbarkeit den Fokus verändert. Es richtet meinen Blick auf die Fülle und schenkt mir mehr Zufriedenheit.



Nicht nur zum Erntedankfest ist Dankbarkeit eine wichtige Grundhaltung.

(Foto: N.Schwarz / Gemeindefriede.de)

Wenn ich mich also nicht mehr auf den Mangel in meinem Leben, sondern auf die Wahrnehmung der Fülle ausrichte, verringert dies Gefühle wie Angst, Neid und Wut. So werden Menschen psychisch stabiler und krisenfester. Man könne Dankbarkeit wie einen Muskel trainieren, wird vermutet. „Count your blessings“ (zähle deine Segnungen) heißt eine Achtsamkeits-Methode, die momentan modern ist:

Menschen führen ein Dankbarkeits-Tagebuch. Das hilft, eine Haltung der Dankbarkeit einzuüben – und führt zu mehr Zufriedenheit und Lebensfreude. Wer dankbar ist, folgt dem Willen Gottes. Gott will, dass wir dankbar und zufrieden leben, er hat für uns ein Leben in Fülle vorgesehen. „Seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch!“ (1. Thess 5,17f)

Editorial



Liebe Mitglieder und Freunde der Philippuskirche!

In diesen Herbst gehen wir mit gemischten Gefühlen. Abstand, Hygiene und Atemmaske sind für uns Alltag geworden. Unsere Kirchengemeinde versucht, das Gemeindeleben langsam und verantwortungsbewusst wiederaufzubauen. Einerseits ist Vorsicht geboten, vor allem die den Risikogruppen, andererseits wollen wir der Sehnsucht nach Gemeinschaft wieder mögliche Räume öffnen. Wir lernen zurzeit, mit dem Virus zu leben und damit umzugehen. Bleiben Sie gesund!

Kirsten Müller-Oldenburg



Abstand halten, aufeinander Rücksicht nehmen: In Zeiten von Corona ist es unerlässlich, aufeinander Acht zu geben – und vor allem die Hygiene- und Abstandsregeln zu beachten. In der Philippuskirche stehen die Stühle deshalb mit zwei Metern Abstand zueinander. Hier messen Sören (rechts) und Max von den JuMis genau nach, ob der Abstand passt. (Foto: B. Stöcker)

Ein Jahr Philippus-Kinderhaus

Auch wenn die große Eröffnungsfeier coronabedingt immer noch auf sich warten lässt: Das Philippus-Kinderhaus in Waldbrunn hat im September bereits seinen ersten Geburtstag gefeiert. Das Jahr stand unter dem Motto „Wachsen – groß werden – staunen“ – und war gerade in der Anfangszeit geprägt von schönen Augenblicken und Begegnungen. Es war aber auch ein Jahr voller unvorstellbarer Veränderungen, die die Kinder, Eltern und Mitarbeiter von März bis August begleitet und vor immer neue Herausforderungen gestellt haben. „Zurückblickend können wir sagen, wir haben es geschafft“, resümiert Kinderhaus-Leiterin Christine Demant. an

Am 1. September ist das Philippus-Kinderhaus wieder mit dem Regelbetrieb gestartet. Allerdings musste das teiloffene Konzept direkt wieder gestoppt werden, nachdem das Landratsamt aufgrund der gestiegenen Infektionszahlen im Landkreis Würzburg die Corona-Warnstufe „gelb“ ausgerufen hatte. So stand auch der Beginn des neuen Kindergarten-Jahres gleich im Zeichen der Pandemie. Das neue Jahresthema im Philippus-Kinderhaus lautet „Achtsamkeit“. Das gemeinsame Miteinander, auf sich selbst und andere zu achten – das soll in den kommenden Monaten den Kindern vermittelt werden. Und das passt ja auch in die aktuelle Zeit.



Lebensmittel-Urkunde für das Philippus-Kinderhaus in Waldbrunn: Für die erfolgreiche Teilnahme am Coaching Kitaverpflegung hat das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Würzburg dem Philippus-Kinderhaus im Sommer eine Auszeichnung verliehen. Im Rahmen des Coachings besuchte Gwendolin Hammer von der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Unterfranken (rechts im Bild) die Einrichtung immer wieder und half bei der Einführung einer gesunden, ausgewogenen Ernährung. Die Kinder bekommen täglich Frühstück, Mittagessen und einen Nachmittags-snack, die Lebensmittel werden von Biobauern aus der Region wöchentlich frisch angeliefert. Mit Kinderhaus-Leiterin Christine Demant (Mitte) freut sich Pfarrerin Kirsten Müller-Oldenburg (links).
(Foto: Daniela Sen)

Familienkirche

Unsere neuen Angebote für Familien



In der Corona-Zeit ist auch Neues entstanden. Die Ostertüte, die Youtube-Videos für Kinder und die „kunterbunte Familienkirche“ im Waldbrunner Wald haben auch unserem Team Spaß gemacht und uns neue Wege eröffnet. So werden wir ab dem 29. November am letzten Sonntag im Monat im Anschluss an den normalen Sonntagsgottesdienst zusätzlich um 11.15 Uhr die „**Familienkirche aktiv**“ anbieten: moderne Lieder, eine Message für Große und Kleine und eine Aktion. Mal in der Philippuskirche,

mal draußen unterwegs, je nach Jahreszeit und Thema. Genauere Informationen werden immer rechtzeitig in den Mitteilungsblättern veröffentlicht. Der wöchentliche Kindergottesdienst parallel zum Gottesdienst am Sonntag kann coronabedingt so nicht mehr angeboten werden. Trotzdem sind Kinder in jedem Gottesdienst willkommen, meistens wird auch eine Betreuung angeboten. Das heißt, es ist jemand da, der mit ihnen spielt – auf Abstand im Jugendraum oder draußen.

Posaunen in der Pandemie



Aber bitte mit Abstand: Posaunenchor-Probe in der Philippuskirche unter Corona-Bedingungen (Foto: M. Dippel)

Proben, geselliges Beisammensein, gemeinsame Auftritte: Alles, was einen Posaunenchor ausmacht, war ab Mitte März im Zuge der Bemühungen der Politik, die Corona-Pandemie einzudämmen, plötzlich nicht mehr erlaubt. Erst Mitte Juni konnte der Posaunenchor der Philippuskirche den Betrieb wieder aufnehmen – unter Corona-Bedingungen und mit Hygienekonzept, versteht sich. „ES war ungewöhnlich in der Kirche mit großem Abstand zueinander, aber doch schön, wieder zusammen zu musizieren“, erinnert sich Cindy Brust. „Uns hat doch etwas die ganze Zeit gefehlt.“

Mittlerweile gehen die Musiker routiniert mit den Auflagen um: „Wir halten Abstand, passen aufeinander auf und freuen uns, dass es freitags wieder Proben gibt“, so Brust. Zwei Gottesdienste – einmal „Unter den Platanen“ und einmal mit Dekan Dr. Wenrich Slenczka, wurden seitdem musikalisch begleitet. Eine Serenade gab es im Juli vor der Seniorenresidenz in Kist. Alle 14 Tage begleitet dort eine kleine Gruppe des Posaunenchors Andachten mit Pfarrerin Kirsten Müller-Oldenburg. „Alles ist anders, aber es geht“, sagt Brust. „Wir sind dankbar für die Möglichkeiten, die es gibt.“



Auftanken und austoben: Bei der „kunterbunten Kirche für Familien“ konnten Eltern und Kinder Anfang August im Wald in Waldbrunn sechs kreative Stationen ablaufen
(Fotos: Kirsten Müller-Oldenburg)

„Die Gemeinschaft ist einzigartig“

Fabienne Rösch und Sophie Strauß über die Jugendarbeit der Philippuskirche

Von Harald Czycholl-Hoch

Ob Familien- oder Jugendgottesdienste, das Krippenspiel, den Kindergottesdienst, die Kinderbibeltage oder die Konfis: Wer sich für die Kinder- und Jugendarbeit der Philippuskirche interessiert, kommt an den Namen Fabienne Rösch und Sophie Strauß nicht vorbei. Im Interview sprechen die beiden 16-Jährigen über ihr vielfältiges Engagement.

Was reizt euch an der Jugendarbeit der Philippuskirche?

Fabienne: Uns gefällt vor allem die Vielseitigkeit, die die verschiedenen Bereiche mit sich bringen. So arbeitet man immer mit unterschiedlichen Altersgruppen, bei denen wir vielfältige Erlebnisse haben. So kann man bei den Kleinen im KiGo ganz andere Sichtweisen, als beispielsweise bei den Konfirmanden, kennenlernen. Zudem bereitet uns die Leitung der Gruppen Freude und Abwechslung im Alltag.

Ihr engagiert euch auch über das "Feel Fr.E.E."-Programm in der Gemeindefreizeit und habt da unglaublich viele Stunden zusammengekriegt. Was habt ihr da genau gemacht?

Sophie: Beim Feel Fr.E.E geht es vor allem darum, dass man sich ehrenamtlich engagiert, und das mindestens 60 Stunden in einem Schuljahr. Dafür erhält man am Ende ein Zertifikat. Für uns bedeutet das, dass wir uns in vielen Bereichen der Kirche einbringen und die Stunden aufschreiben, um sie dann beim Landratsamt einzureichen. Letztes Jahr hatten wir zusammen fast 400 Stunden.

Was macht unsere Gemeinde für euch einzigartig und warum engagiert ihr euch gerne in den verschiedenen Gruppen?



Engagiert und motiviert: Sophie Strauß (vorne rechts) und Fabienne Rösch (hinten links).

(Foto: privat)

Fabienne: Einzigartig ist in der Philippuskirche die Gemeinschaft, in der wir uns immer wohl fühlen. Sehr besonders ist auch das Engagement von Kirsten Müller-Oldenburg, die sich sehr für alle Bereiche der Gemeinde einsetzt und uns immer wieder motiviert, uns in neuen Bereichen auszuprobieren.

In der Corona-Zeit war auch das Gemeindeleben weitgehend stillgelegt, einige Gruppen und Kreise pausieren immer noch. Was hat euch in dieser Zeit am meisten gefehlt?

Sophie: Allgemein hat uns der Kontakt untereinander und mit Freunden sehr gefehlt. In der Kirchengemeinde haben wir vor allem die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen vermisst. Schade war natürlich auch, dass die Konfifreizeit, die Kinderbibeltage und noch weitere Veranstaltungen ausfallen mussten.

Hat die Corona-Zeit euch auch etwas positives vor Augen geführt? Wofür seid ihr dankbar?

Sophie: Dankbar sind wir für die Gesundheit der Menschen, die wir lieben und gerne haben. Zudem haben wir die Zeit mit Freunden und auch die sozialen Kontakte viel mehr schätzen

gelernt und auch Veranstaltungen, die nun wieder in Präsenz stattfinden.

Fabienne, du bist so eine Art Urgestein der Gemeinde und warst selbst schon bei den Kirchenmäusen. Warum bist du immer dabeigebieben?

Fabienne: Da ich schon so lange dabei bin, ist die Kirche ein fester Bestandteil meines Lebens und da es schon immer dazu gehört hat, habe ich auch nie darüber nachgedacht, dies aufzugeben. Außerdem macht es mir Spaß, mich in der Gemeinschaft einzubringen.

Sophie, was hat dich dazu gebracht, dich zu engagieren?

Sophie: Ich war als kleineres Kind öfter bei Gottesdiensten oder den Kinderbibeltagen und da hat mir das schon immer viel Spaß gemacht, was die Betreuer mit uns gemacht haben. Außerdem will ich später unbedingt mal etwas mit Kindern und Jugendlichen machen, weshalb die Kirche für mich einfach eine super Chance dargestellt hat. Sie verbindet die Religion mit Spaß und so kann ich unserer Gemeinde etwas zurückgeben. Deshalb hab ich mich dazu entschieden, JuMi zu werden und war erst nur bei

den Konfis, weil ich denen einfach mitgeben wollte, was ich in meinem eigenen Konfijahr gelernt habe. Mit der Zeit bin ich in die anderen Bereiche vor allem durch Kirsten Müller-Oldenburg so rein gekommen und mir macht es einfach unheimlich viel Spaß, mit Kindern zu arbeiten.

Ihr engagiert euch auch in der Evangelischen Jugend (EJ). Was zeichnet diese Gemeinschaft aus und was gibt euch die Mitarbeit dort?

Sophie: Die Möglichkeit andere Jugendliche in unserem Alter kennenzulernen und uns über unser Engagement in der Kirche auszutauschen ist dort gegeben, außerdem lernt man neue Leute kennen und hilft sich gegenseitig. Dadurch, dass wir alle das gleiche Engagement ausüben, haben wir etwas, was uns verbindet.

Fabienne: Deshalb ist es uns zum Beispiel auf dem „Grundkurs“, eine Schulung der EJ zu Jugendleitern, auch so einfach gefallen uns mit den Themen gemeinsam auseinander zu setzen und Aufgaben leicht zu meistern. Wir sehen es als Chance, das kirchliche Engagement auszubauen und unserer Gemeinde damit etwas zu geben.

Saubere Sache



Aus dem Leben der Putzfrau der Philippuskirche

Liebe Leute!

Na, also langsam gewöhn ich mich ja dran! Die Gruppen treffen sich jetzt draußen oder in der Kirche. Aber die Senioren können sich im Moment nicht treffen. „Wenn ich die auf Abstand in den großen Kirchenraum setze“, sagt die Tine, unsere Seniorenkreisleiterin, „dann können sie sich ja gar nicht richtig unterhalten! Das haltt ja denn auch noch und dann versteht ja keiner was!“ Schwierig. Und die Kirchenmäuse? Aus verschiedenen Schulen, und dann gemeinsam basteln und spielen ... geht auch nicht. Die Pfarrerin wollte die ja allen Ernstes auf Abstand mitten in unsere Philippuskirche setzen. Da hab ich mal gestreikt! Wenn denn der Kirchenboden voller Schnipsel und Kleber ist?! Und still am Platz sitzen müssen die ja schon morgens in der Schule. Naja, aber die Freiluftgottesdienste sind ja eine tolle Idee. Das will sie ja sogar mit ihren Posaunen auch an Heiligabend machen. Da bin ich mal gespannt!

Eure Putzfrau Helke

Impressum

Herausgeber:

Evang-Luth. Kirchengemeinde
Eisingen-Kist-Waldbrunn
Georg-August-Christ-Str. 2
97249 Eisingen
Tel.: 09306/9829994
pfarramt.eisingen@elkb.de
www.philippuskirche.de

Verantwortlich:

Pfrin. Kirsten Müller-Oldenburg

Redaktion & Layout:

Harald Czycholl-Hoch
mail@harald-czycholl.de

Verhaltener Start in den Herbst

Wir sind in der Kirchengemeinde etwas verhalten in den Corona-Herbst gestartet. Einige Gruppen und Kreise treffen sich wieder, mit Hygieneschutzkonzepten und hauptsächlich im Kirchenraum oder im Freien. Gottesdienste finden wieder statt, dabei stehen die Stühle stehen mit zwei Metern Abstand, so dass die Mund-Nasen-Masken nur bis zum Platz getragen werden müssen und dort dann abgenommen werden können. Beim Singen wird wegen der wieder erhöhten Infektionszahlen die Maske aufgesetzt. Es stehen dabei in der Philippuskirche ca. 30 Plätze zur Verfügung. Herzlich willkommen!

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten:

So., 04.10., 10 Uhr: Erntedank-Gottesdienst in Waldbrunn im Alten Klosterhof (draußen!) (Müller-Oldenburg)
So., 11.10., 10 Uhr (Müller-Oldenburg)
So., 11.10., 15.30 h: Kirche für Knirpse
So., 18.10., 10 Uhr (Müller-Oldenburg)
So., 25.10., 10 Uhr (Müller-Oldenburg)
So., 01.11., 10 Uhr (Müller-Oldenburg)
So., 08.11., 10 Uhr (Müller-Oldenburg)
So., 15.11., 10 Uhr (Müller-Oldenburg)
So., 22.11., 10 Uhr (Müller-Oldenburg)
So., 22.11., 11.15 h: Totengedenken
So., 29.11., 10 Uhr (Müller-Oldenburg)
So., 29.11., 11.15 h: Familienkirche aktiv

Termine:

Posaunenchor

Probe freitags, 20 h, Philippuskirche

Philippus-Chor

Probe donnerstags, 20 h, Philippuskirche

Kinderchor

donnerstags, 17 h, Philippuskirche

Bibelgesprächsabend

jd. 2. und 4. Dienstag im Monat, 19.30 h, Philippuskirche

Philippus-Band: Gott zur Ehre musizieren

Aus der Projektband, die sich bei der Vernissage der „Phönix“-Kunstausstellung im Frühjahr musikalisch dem Oberthema der Ausstellung annäherte, soll jetzt eine Dauereinrichtung werden: Gottesdienste, Jugendgottesdienste, Familienkirche und andere Veranstaltungen musikalisch zu begleiten und Gott zur Ehre zu musizieren – das sind die Ziele des Vorhabens.

Wer dabei sein und zu einer bunten Vielfalt an Musik beitragen möchte – egal ob mit Gesang oder jeder Art von Instrument –, kann sich gerne bei Kathrin Kreuztmann melden (kreuztmann.kathrin@gmx.de, Tel./WhatsApp: 0176-96999972). Ziel ist es, sich möglichst wöchentlich zum Proben in der Philippuskirche zu treffen – voraussichtlich montags um 17 Uhr. Ein erstes Kennenlernen findet am Montag, den 26. Oktober um 17 Uhr statt.

Aktuelle Informationen gibt es stets unter www.philippuskirche.de. Unter „Neu: In Verbindung bleiben“ gibt es auch Aktionen sowie Bastel- und Spielideen für Kinder.

Wer 1-2 mal pro Monat über alle aktuellen Entwicklungen informiert werden möchte, kann sich unter pfarramt.eisingen@elkb.de für den Newsletter anmelden. Auch via WhatsApp werden regelmäßig Informationen versendet, bitte wenden Sie sich hierzu an Pfarrerin Kirsten Müller-Oldenburg.

Pfarrerin Kirsten Müller-Oldenburg steht weiterhin für **seelsorgerische Angelegenheiten** zur Verfügung. **Kontakt:** Tel. 3174, E-Mail: pfarramt.eisingen@elkb.de

Erntedank: Freiluft-Gottesdienst in Waldbrunn

Frische Luft mag das Corona-Virus bekanntlich nicht. Und so findet der diesjährige Erntedank-Gottesdienst draußen als Freiluft-Gottesdienst statt, und zwar am **Sonntag, den 4.10. um 10 Uhr in Waldbrunn im Alten Klosterhof** unterhalb des Philippus-Kinderhauses. Herzliche Einladung! Eine Bestuhlung ist nicht vorhanden, Klappstühle o.ä. dürfen gerne mitgebracht werden.

Der Erntedank-Gottesdienst an der frischen Luft ist zugleich eine Art **Testlauf für Heiligabend**: Dann sollen nämlich in Eisingen, Kist und Waldbrunn ebenfalls kurze Gottesdienste im Freien mit Posaunenchor auf den jeweiligen Dorfplätzen stattfinden.

Herbstsammlung für Diakonie und Philippuskirche

Mit diesem Philippusboten wird auch die Bitte zur Herbstsammlung der Diakonie ausgeteilt. Wir sammeln diesmal besonders für Opfer häuslicher Gewalt. Wir freuen uns auch über Spenden für die Philippuskirche. Unsere Einnahmen aus Veranstaltungen und Klingelbeutel sind stark zurückgegangen. Daher sind wir besonders auf Spenden angewiesen. Wir freuen uns über jede Spende.

Vielen Dank für Ihre Spenden aus der Frühjahrssammlung in Höhe von 1707 Euro für die Diakonie und 3927 Euro für die Philippuskirche! Wir haben davon unter anderem eine Spülmaschine in der Kirche angeschafft.

Sie können Ihre Spende mit dem Stichwort „Herbstsammlung 2020“ auf das Gemeindepfandkonto überweisen. Bitte geben Sie unbedingt den Spendenzweck (also „Diakonie“ und/oder „Philippuskirche“ mit dem jeweils gedachten Betrag!) und ggf. den Wunsch nach einer Spendenquittung an. Bei Beträgen bis 100 € genügt der quitierte Bankbeleg beim Finanzamt.

Unser Spendenkonto:

IBAN: DE79 7906 3122 0000 3182 72
BIC: GENODEF1HGB